



Programm für Bildungsinnovation

Jahresbericht 2021

Projektverantwortung (CH):

Johannes Jud, johannes.jud@consciente.ch

Rebecca Imboden, rebecca.imboden@consciente.ch

Stefanie Clausen, stefanie.clausen@consciente.ch

Programm für Bildungsinnovation: Lernerfolge für alle durch höhere Bildungsqualität

Bildung als Mittel zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensverhältnisse

Das zentralamerikanische Land El Salvador hatte in den letzten Jahren mit gravierenden sozialen Problemen zu kämpfen. Im Jahr 2015 verzeichnete das Land die höchsten Mordraten der Welt.¹ Armut und Perspektivlosigkeit machen es den kriminellen Jugendbanden – den sogenannten «Maras» – leicht, neue Mitglieder zu rekrutieren. Aufgrund der schwierigen Lage verlassen viele Menschen das Land und gehen meist als illegale Migrantinnen und Migranten in die USA. Zurzeit leben mehr als 20 % der Salvadorianerinnen und Salvadorianer im Ausland.² Bildung bietet Alternativen und einen nachhaltigen Ausweg aus Armut, Gewalt und Hoffnungslosigkeit. Sie ermöglicht es der lokalen Bevölkerung, ihre Lebensverhältnisse aus eigener Kraft zu verbessern.

Aus diesem Grund setzt sich *Consciente* seit 2012 im Departement Morazán im Nordosten des Landes für eine gute Bildung für alle ein. Im Zentrum unserer Arbeit stehen neben der Verbesserung des Zugangs zu weiterführender Bildung (Stipendienprogramm) und der Förderung des zivilen Engagements für eine nachhaltige Gesellschaft (Programm für Nachhaltigkeitsbildung) insbesondere auch die Entwicklung der Bildungs- und Unterrichtsqualität an lokalen Primarschulen im Rahmen unseres Programms für Bildungsinnovation (mehr Infos zu den Programmen von *Consciente*). Unsere Projekte werden von einem lokalen Projektteam geplant und durchgeführt und in Zusammenarbeit mit Schweizer Hochschulen wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Dieser Ansatz hat dazu geführt, dass *Consciente* 2017 den «Impact Award» der DEZA und der ETH Zürich gewonnen hat.

Mangelnde Bildungsqualität an Primarschulen

Eine Studie in Zusammenarbeit mit der Universität Bern³ zum Mathematikniveau der Schülerinnen und Schüler in Morazán weist auf dringenden Handlungsbedarf hin. Der Vergleich zwischen Schulkindern aus Morazán und der Schweiz zeigt, dass grosse Unterschiede bezüglich der Mathematikkompetenzen bestehen (siehe Diagramm 1). Beispielsweise konnte nur die Hälfte der salvadorianischen Sechstklässlerinnen und -klässlern die Aufgabe «8 : 2» lösen, und gerade mal ein Viertel der Lernenden konnte 300 Zentimeter in Meter konvertieren.

Eine weitere Studie hat aufgezeigt, dass auch die mathematischen und didaktischen Kompetenzen der Lehrpersonen sehr mangelhaft sind. So konnten die Lehrpersonen in unserem repräsentativen Mathematiktest im Schnitt nur die Hälfte der Fragen zum Stoff der zweiten und dritten Klasse korrekt beantworten. In Anbetracht dieser Resultate sind die bescheidenen Mathematikkompetenzen der Schülerinnen und Schüler wenig überraschend, denn die Ausbildung der Lehrpersonen und die Qualität ihres Unterrichts beeinflussen den Bildungserfolg massgeblich.

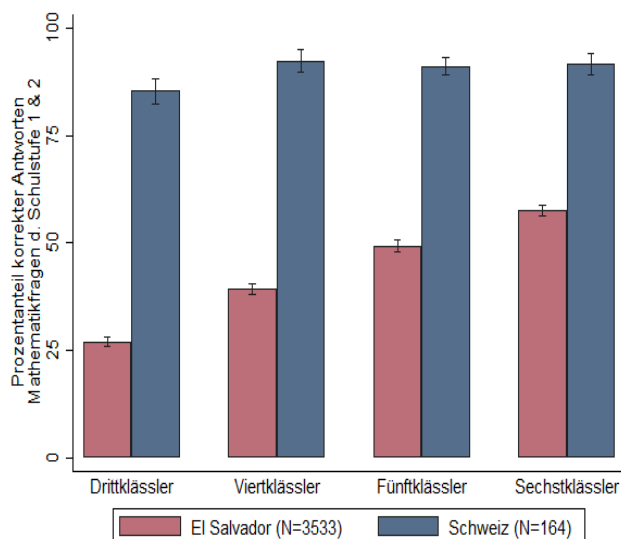


Diagramm 1: Resultate der Mathematikprüfung (Büchel et al., 2019)

¹ UNODC. 2018. United Nations Office on Drugs and Crime, <http://www.unodc.org>

² CIA, Central Intelligence Agency. 2022. Central America: El Salvador. <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/el-salvador/>

³Büchel, K. et al. Universität Bern. 2019. https://www.consciente.ch/wp-content/uploads/2019/05/CALImpact_Evaluation_Report_April19.pdf

Wie trägt Consciente zu einer Verbesserung der Bildungsqualität bei?

Das Programm für Bildungsinnovation (früher: CAL-IMPACT) will die Bildungsqualität an den öffentlichen Schulen Morazáns nachhaltig verbessern. Zu diesem Zweck werden gezielte und wissenschaftlich validierte Interventionen durchgeführt. Diese Interventionen lassen sich in zwei Bereiche unterteilen:

- (1) Das *Portal Educativo Estudiantil* (Schüler/innen-Portal) hat zum Ziel, die Kompetenzen von Schulkindern zu verbessern. Seit 2018 führen wir in unseren Partnerschulen Zusatzunterricht in Mathematik durch, der spielerisches Lernen am Computer mit Werkstattunterricht und Gruppenarbeiten verbindet. Durch dieses neuartige pädagogische Konzept wird es auch mangelhaft ausgebildeten Lehrpersonen ermöglicht, ihren Unterricht spannend und lehrreich zu gestalten. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem psychischen Wohlbefinden der Schulkindern, da dieses eine zentrale Voraussetzung für erfolgreiches Lernen darstellt.
- (2) Das *Portal Educativo Docente* (Lehrer/innen-Portal) widmet sich seit 2019 der Kompetenzentwicklung von regulären Lehrpersonen an Primarschulen und bezweckt somit eine langfristige Verbesserung des Unterrichts. Im Projekt werden die fachlichen, pädagogischen und didaktischen Kompetenzen von Mathematiklehrpersonen durch regelmässige Weiterbildungskurse und computerunterstütztes Selbststudium gezielt gefördert. Im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie lag 2021 ein weiterer Fokus auf der Stärkung von digitalen Kompetenzen für den Fernunterricht.

In El Salvador fand aufgrund der Pandemie der Unterricht in der ersten Jahreshälfte 2021 weiterhin online statt. Erst im April wurde schliesslich der Präsenzunterricht mit gewissen Einschränkungen wieder aufgenommen, direkte Interventionen von Consciente an den Schulen waren aber im Jahr 2021 noch nicht möglich. Das lokale Projektteam hat jedoch mit grossem Einsatz und viel Improvisationstalent diverse Strategien entwickelt, um Kinder und Lehrpersonen dennoch möglichst gut auf ihren Bildungswegen begleiten zu können. Der vorliegende Bericht zeigt auf, was Consciente im Jahr 2021 geleistet hat, um Schulkindern in El Salvador eine qualitativ hochstehende Bildung zu ermöglichen.



Abb. 1: Teilnehmer des Projekts «Salud Mental»

Das Wichtigste in Kürze

Standort Das Departement Morazán im Nordosten El Salvadors ist das zweitärmste des Landes und zeichnet sich durch ein besonders tiefes Bildungsniveau aus. Über ein Drittel der Haushalte lebt unter der Armutsgrenze und im Schnitt haben Erwachsene fünfeinhalb Bildungsjahre absolviert. 17 % sind Analphabetinnen und Analphabeten.⁴

- Begünstigte**
- 513 Schülerinnen und Schüler konnten im Zusatzunterricht in Mathematik ihre Lücken aufarbeiten.
 - Aufgrund der intensiven Weiterbildung von insgesamt 157 Lehrpersonen profitieren langfristig zahlreiche Schulkinder von nachhaltig verbessertem Unterricht.
 - 463 Schülerinnen und Schüler und deren Eltern wurden durch Workshops im Bereich mentaler Gesundheit begleitet.
 - Durch die Bereitstellung von Lernvideos profitieren zahlreiche Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler von didaktisch professionell aufbereiteten Lernmaterialien.

Kurzbeschreibung Das Programm für Bildungsinnovation leistet seit 2018 einen Beitrag zur Verbesserung der Bildungsqualität in El Salvador. Das Programm umfasst zwei Teilbereiche:

Im **Portal Educativo Estudiantil** (Schüler/innen-Portal) nehmen jährlich ca. 2'000-3'000 Schülerinnen und Schüler an interaktivem Zusatzunterricht in Mathematik teil. Dieser kombiniert individualisiertes Lernen am Computer mit spielerischen und kooperativen Lernformen. Nach der Schulschliessung im März 2020 konnte im vergangenen Jahr der Zusatzunterricht in reduziertem Rahmen in Gemeindezentren wieder aufgenommen werden. Über 500 Schulkinder haben von diesem Unterricht profitiert. Zudem ermöglichte die Ausstattung lokaler Gemeindezentren mit Internet und Computern den Kindern Zugang zu ihren Schulunterlagen für den Fernunterricht. In diversen Workshops (online und in Präsenz) wurde auch das mentale Wohlbefinden von Schulkindern gezielt gefördert.

Im **Portal Educativo Docente** (Lehrer/innen-Portal) wurden 2021 diverse Weiterbildungen mit insgesamt 157 Lehrpersonen durchgeführt. Im Zentrum standen dabei nicht nur unsere didaktischen und fachlichen Weiterbildungen für Mathematiklehrpersonen, sondern neu auch umfassende Kurse zu digitalen Werkzeugen für den Fernunterricht. Im Rahmen des QUEST-Projekts wurden zudem in Zusammenarbeit mit der Universität Bern neue Weiterbildungskurse entwickelt, deren Wirkung zukünftig in grossem Umfang evaluiert werden soll. Schliesslich wurden professionelle Lernvideos produziert und den Lehrpersonen sowie den Schülerinnen und Schülern online zur Verfügung gestellt.

Kosten	Total Projektausgaben 2021	139'701.00 CHF
	Portal Educativo Estudiantil	63'470.00 CHF
	Portal Educativo Docente	76'231.00 CHF

	Total Projekteinnahmen 2021	180'126.00 CHF
	Vortrag auf neue Rechnung	40'425.00 CHF

Finanzierung	Stadt Bern	50'000.00 CHF
	Beiträge Stiftungen*	110'000.00 CHF
	Universität Bern (QUEST-Projekt)	20'126.00 CHF
	Total	180'126.00 CHF

*Beiträge der Gebauer Stiftung, der Bärbel und Paul Geissbühler Stiftung und der Stiftung Corymbo

Kontakt Johannes Jud, johannes.jud@consciente.ch

⁴ DIGESTYC, Dirección General de Estadística y Censos El Salvador. 2019. Encuesta de Hogares de la Dirección General de Estadística y Censos 2019 (EHPM), www.digestyc.gob.sv

Portal Educativo Estudiantil

Resultate und Aktivitäten

Nachdem das Jahr 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie von vielen kurzfristigen Anpassungen unserer Aktivitäten geprägt war, konnten im Projektjahr 2021 erste Schritte zurück zur Normalität gemacht werden. Lockerungen bei den Schutzmaßnahmen sowie viel Kreativität, Kompetenz und Einsatzwille seitens des lokalen Projektteams erlaubten es, verschiedene Projekte wieder aufzunehmen. So konnte ein wesentlicher Beitrag zum Wohlbefinden und zum Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler in Morazán geleistet werden. Dabei wurden die Projekte aufgrund der bisherigen Erfahrungen gezielt weiterentwickelt, wobei auf verschiedene Kompetenzen des lokalen Projektteams, beispielsweise im Umgang mit digitalen Medien, zurückgegriffen werden konnte. Konkret wurden im Portal Educativo Estudiantil im vergangenen Jahr folgende Aktivitäten durchgeführt:

- (1) Durch die **Einrichtung von Informatikzentren** konnte der Zugang zu Internet und digitalen Lernmedien für Schulkinder erleichtert werden.
- (2) Der **Zusatzunterricht in Mathematik** zur Förderung der mathematischen Grundkompetenzen von Schulkindern konnte wieder aufgenommen werden.
- (3) Die **Workshops zu mentaler Gesundheit** wurden auf Basis der Erfahrungen im Pilotjahr weiterentwickelt und in einem grösseren Rahmen durchgeführt.

Einrichtung von Informatikzentren

Durch den Fernunterricht im Rahmen der pandemiebedingten Schulschliessungen wurde der Zugang zu Internet und digitalen Lernmedien zu einer elementaren Voraussetzung, um dem Unterricht zu folgen und den Anschluss nicht zu verlieren. Doch eine grosse Anzahl der Schulkinder in Morazán hatten keinen oder nur eingeschränkten Internetzugang. Um sicherzustellen, dass auch diese Kinder dem Fernunterricht folgen konnten, hat Consciente in enger Zusammenarbeit mit Gemeinden und lokalen Organisationen in kurzer Zeit insgesamt sechs

Portal Educativo Estudiantil 2021

513

Schülerinnen und Schüler aus insgesamt 7 Gemeinden besuchten den Mathematik-Zusatzunterricht.

569

Schülerinnen und Schüler nahmen online oder vor Ort an Workshops zur Förderung des mentalen Wohlbefindens teil.

6

Informatikzentren ermöglichten den Zugang zum Onlineunterricht, zu Hausaufgaben und zum Mathematik-Zusatzunterricht

+6000

Abonnements und über 500'000 Aufrufe verzeichnete der Youtube-Channel des Portal Educativo.

Informatikzentren in ländlichen Gemeinden eingerichtet. Dazu wurden kommunale Gebäude mit Computern und Internet ausgestattet und eine Betreuung der Schülerinnen und Schüler organisiert. In diesen Zentren erhielten die Schulkinder nicht nur Zugang zu den Unterlagen für den Fernunterricht, sondern konnten nach der teilweisen Wiedereröffnung der Schulen auch ihre Hausaufgaben erledigen und an unserem interaktiven Mathematikunterricht teilnehmen.

Zusatzunterricht in Mathematik

Im vergangenen Jahr konnte der 2017 eingeführte Mathematik-Zusatzunterricht nach der einjährigen Pause wieder aufgenommen werden. Dieser Unterricht ist freiwillig und beinhaltet sowohl die individuelle Arbeit von Schulkindern mit einer Lernsoftware als auch interaktive Gruppenspiele. Beide Elemente ermöglichen ein motivationsförderndes und



Abb.2: Schulkinder lernen im Zusatzunterricht mittels Lernsoftware in ihrem eigenen Tempo

effektives Lernen, wobei die Schulkinder in ihrem eigenen Tempo gezielt Lücken aufarbeiten können. Dies ist wichtig, da der Unterricht an öffentlichen Schulen aus didaktischer Sicht oft ungenügend ist und daher Schulkinder auch nach mehreren Jahren Defizite in ihren mathematischen Grundkompetenzen aufweisen. Um sie in ihrem Lernprozess optimal zu unterstützen, werden die Schulkinder im Zusatzunterricht durch Lehrpersonen begleitet, die von Consciente eigens für diesen Zweck geschult worden sind. Aufgrund der erst teilweisen Öffnung konnte dieser Zusatzunterricht nicht wie vor der Pandemie an unseren Partnerschulen durchgeführt werden. Um den Zugang für möglichst viele Schulkinder zu gewährleisten, wurde die Zusammenarbeit mit den Gemeinden und lokalen Organisationen, die im Rahmen der Errichtung der Informatikzentren entstanden war, erfolgreich vertieft. So konnte dieselbe Infrastruktur auch für die Durchführung des Mathematik-Zusatzunterrichts genutzt werden. Schliesslich konnten in 7 Gemeinden über 500 Schulkinder an diesem Unterricht teilnehmen und ihre mathematischen Kompetenzen weiterentwickeln. Gerade in der Zeit nach dem Fernunterricht ist dieses Angebot für die Kinder besonders wichtig, um entstandene Lücken zu schliessen und den Anschluss an den Lehrplan nicht zu verlieren. Zudem werden durch die spielerische Didaktik die Freude am Lernen und die Neugierde an der Mathematik gefördert.



Abb. 3: Durch Spiele und Gruppenaktivitäten erleben Schulkinder im Mathematik-Zusatzunterricht Spass und Motivation beim Lernen



Abb. 4: Gruppenaktivitäten sind wichtige Bestandteile zur Förderung des mentalen Wohlbefindens

Workshops zur Förderung des mentalen Wohlbefindens

Im Pilotjahr 2020 wurden erstmals verschiedene Workshops durchgeführt, die zum Ziel hatten, das mentale Wohlbefinden von Schülerinnen und Schülern und somit auch deren Lernerfolge zu fördern. Viele Kinder und Jugendliche in El Salvador sind in ihrem Alltag mit belastenden Situationen im Zusammenhang mit Gewalt, Armut oder desintegrierten Familien konfrontiert. Diese Probleme haben sich während der COVID-19-Zeit im strukturschwachen El Salvador noch verschärft. So arbeitet fast die Hälfte der Menschen im informellen Sektor, wodurch sich ihre ökonomische Situation während des Lockdowns drastisch verschlechterte. Da die Erfahrungen und Rückmeldungen aus dem Pilotjahr sehr positiv ausfielen, wurde die Aktivität zum mentalen Wohlbefinden im letzten Jahr ausgeweitet und weiterentwickelt. Insgesamt wurden acht Themen zu drei Bereichen (Persönlichkeitsentwicklung, Beziehung zu Mitmenschen, Prävention und Selbstfürsorge) didaktisch aufbereitet. Die Workshops beinhalteten neben der Vermittlung von Strategien im Umgang mit diesen Themen auch verschiedene Übungen und Aktivitäten, die teilweise auch die Familien der Schulkinder miteinbezogen. Um möglichst viele Schülerinnen und Schüler zu erreichen, wurden die Workshops sowohl online wie auch in Präsenz durchgeführt. Insgesamt konnten so 463 Schulkinder und ihre Familien von den Workshops profitieren und in einer für sie äusserst herausfordernden Zeit unterstützt werden.

Yenifer Beatriz, Lehrerin im Mathematik-Zusatzunterricht:

«Der Zusatzunterricht von Consciente beinhaltet etwas, das für alle sehr attraktiv ist: Technologie und Innovation. So motivieren wir die Schülerinnen und Schüler, für das Fach zu lernen. Gleichzeitig wird das Gemeinschaftliche gefördert, was in Projekten und Aktivitäten dieser Art oft vergessen geht. Für mich persönlich war die Arbeit im Projekt eine sehr schöne Erfahrung. Ich war emotional berührt, junge Menschen zu begleiten, die für einen erfolgreichen Lernprozess viel Hingabe, Arbeit und Zeit benötigen. Dieses Projekt hat all jenen geholfen, die ihre Mathematik-Kenntnisse vertiefen wollten. Auch Kinder, die zu Beginn grosse Defizite in Mathematik aufwiesen, verfügten am Ende über ein grosses Wissen in diesem Fach.»



Evaluation

Ein wichtiges Anliegen des Programms für Bildungsinnovation ist die ausführliche und kritische Evaluation der durchgeführten Aktivitäten. Diese stützt sich sowohl auf Einschätzungen des lokalen Projektteams wie auch auf umfangreiche Befragungen der involvierten Akteurinnen und Akteure. Grundsätzlich kann für alle Aktivitäten ein positives Gesamtfazit gezogen werden. Die Umfragen bei den Kursleitenden verschiedener Workshops zeigten, dass die durchgeführten Interventionen grosse positive Effekte auf die Motivation und den Lernerfolg der Schulkinder hatten. Dies widerspiegelt sich in der Rückmeldung verschiedener Beteiligten, wonach die durchgeführten Aktivitäten auch im neuen Jahr wieder gewünscht sind. Im Folgenden werden die zentralen Befunde der Evaluationen kurz wiedergegeben:

- **Wiederaufnahme von Aktivitäten:** Obwohl es nach wie vor pandemibedingte Einschränkungen und einen reduzierten Zugang zu den Schulhäusern gibt, ist es gelungen, den Mathematik-Zusatzunterricht nach einem Jahr Unterbruch wieder durchzuführen und dabei mehrere hundert Schülerinnen und Schüler zu

erreichen. Zudem konnten wir die Workshops zur Förderung des mentalen Wohlbefindens im Vergleich zum Vorjahr ausbauen, indem Präsenz- mit Online-Veranstaltungen kombiniert wurden.

- **Zusammenarbeit mit lokalen Behörden und Organisationen:** Der erschwerte Zugang zu den Schulen konnte teilweise kompensiert werden, indem die Zusammenarbeit mit Gemeinden und lokalen Organisationen weitergeführt und vertieft wurde. Dabei war die gute Vernetzung von Consciente in der Region ein grosser Pluspunkt. Innerhalb kurzer Zeit konnte dank der engen Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden eine technische Infrastruktur aufgebaut werden, um Zugang zu Internet und digitalen Lernmedien zu ermöglichen.
- **Hohe Einsatzbereitschaft und Innovation des lokalen Projektteams:** Die Mitglieder des lokalen Projektteams in El Salvador haben im vergangenen Jahr erneut gezeigt, welche Kompetenzen und wie viel Elan und Kreativität in ihnen stecken. Nur dank diesen Eigenschaften ist es gelungen, die zahlreichen Projekte trotz anhaltenden, schwierigen Umständen umzusetzen. Dies führte auch zu vielen positiven Rückmeldungen und Reaktionen der beteiligten Schulkinder, Eltern und Behörden.



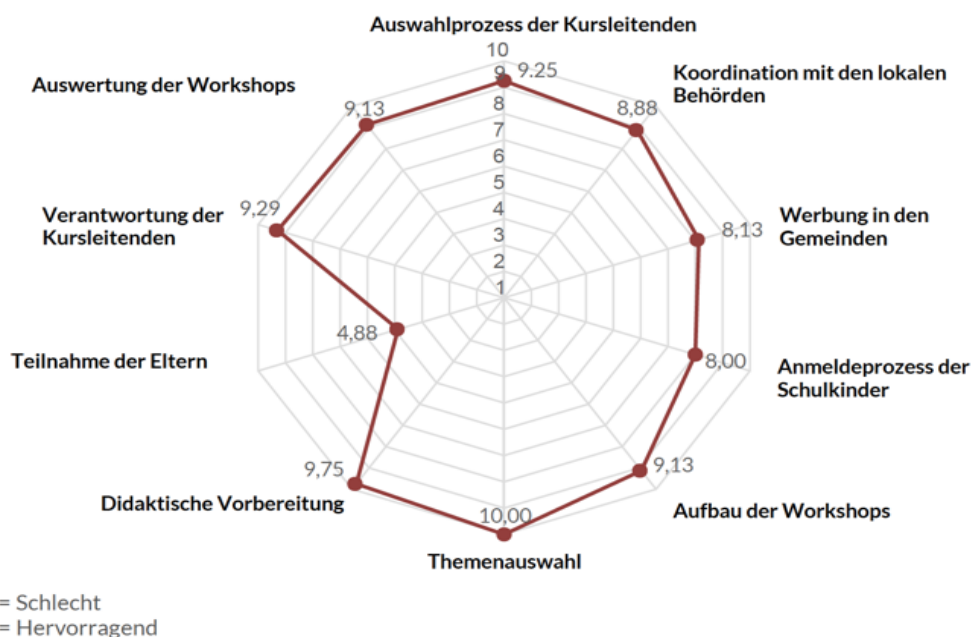
Abb. 5: Treffen mit lokalen Behörden und Organisationen sind ein zentraler Erfolgsfaktor für das Gelingen der Projekte

Trotz des überaus erfreulichen Gesamtfazits haben sich auch Punkte gezeigt, die bei der Weiterentwicklung der Projekte berücksichtigt werden sollen:

- **Zugang zu Schulen:** Ein wesentliches Ziel des Programms für Bildungsinnovation ist es, das defizitäre öffentliche Bildungssystem in El Salvador zu verbessern. In der Vergangenheit war deshalb die enge Zusammenarbeit mit Schulen ein elementarer Baustein für die Durchführung der Projekte. Durch den Fernunterricht und die erst teilweise Rückkehr zum Präsenzunterricht ist dieser direkte Zugang zu den Bildungsinstitutionen erschwert worden. Die Zusammenarbeit mit lokalen Behörden und die Durchführung von Aktivitäten in Gemeindezentren darf zwar als Erfolg gewertet werden. Trotzdem konnte dadurch nicht die gleiche Anzahl an Teilnehmenden erreicht werden wie in den Vorjahren. Ausserdem hat sich die Durchführung in den Gemeindezentren auch auf die Verbindlichkeit der Teilnahme ausgewirkt. So ist im Verlauf der Kurse die Anzahl teilnehmender Schulkinder am Zusatzunterricht bzw. an den Workshops leicht zurückgegangen. Umfrageergebnisse zeigten, dass dies zu einem grossen Teil mit der ausser-

schulischen Durchführung zusammenhing. Finden die Interventionen hingegen direkt an den Schulen statt, können sie besser mit den jeweiligen Stundenplänen abgestimmt und Ausfälle reduziert werden.

- **Zusammenarbeit mit Gemeinden und Eltern:** Obwohl die Zusammenarbeit mit den Gemeinden grundsätzlich sehr positiv gewertet wurde, traten gemäss Befragungen der Kursleitenden und des lokalen Projektteams teilweise Probleme auf. Missverständnisse über die bereitzustellende Infrastruktur, fehlende Informationen und Verwechslung der unterschiedlichen Aktivitäten (Zusatzunterricht – mentale Gesundheit) waren die Hauptproblempunkte. Ausserdem waren mehrere Eltern nicht in der Lage oder nicht bereit, an den Workshops zur mentalen Gesundheit teilzunehmen.
- **Niveau der Lese- und Schreibkompetenzen:** Immer wieder zeigt sich, dass vor allem jüngere Schülerinnen und Schüler nicht über genügend Lese- und Schreibkompetenzen verfügen. Diese haben dann wiederum Probleme, an den Aktivitäten teilzunehmen und von diesen zu profitieren.



Grafik 1: Rückmeldungen der Kursleitenden zu verschiedenen Aspekten der Workshops zur Förderung mentaler Gesundheit

Ausblick

Im nächsten Jahr soll im Portal Educativo Estudiantil ein weiterer Schritt zurück zur Normalität gemacht werden. Dazu haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

(1) Rückkehr an die Schulen

Ein zentrales Ziel im neuen Projektjahr wird es sein, die Interventionen wieder in den Schulen durchführen zu können. Dafür sind bereits seit längerer Zeit Bestrebungen im Gange, mit dem nationalen Bildungsministerium eine Lösung zu finden. Nur durch die Integration der Aktivitäten in den Unterricht kann eine langfristige Verbesserung erreicht werden. Allerdings ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht klar, ob und in welcher Form dies gelingen wird. Aus diesem Grund werden verschiedene Durchführungsoptionen in Betracht gezogen.

(2) Erweiterung des Zusatzunterrichts

Noch immer besitzen viele Menschen El Salvadors mangelnde Schreib- und Lesekompetenzen. Damit fehlt ihnen ein wichtiges Werkzeug zur Teilnahme an verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen. Bereits in frühen Schuljahren zeigen sich Defizite in der Entwicklung dieser Kompetenzen, welche ihrerseits den Kompetenzerwerb in anderen Bereichen beeinträchtigen. Dies zeigt sich beispielsweise im Zusatzunterricht für Mathematik, wo Schulkinder mit fehlenden Schreib- und Lesekompetenzen Schwierigkeiten haben, an den Aktivitäten teilzunehmen. Mit der Schulschliessung und dem Fernunterricht in den Jahren 2020 und 2021 haben sich die Defizite bei den Lese- und Schreibkompetenzen zusätzlich verschärft. Aus diesem Grund soll im Projektjahr 2022 auch ein Zusatzunterricht für Lesen und Schreiben angeboten werden, wo die Schulkinder individuell und mit Freude am Lernen allfällige Defizite aufarbeiten können.

(3) Mentales Wohlbefinden zusätzlich fördern

Aufgrund der positiven Evaluationen der ersten beiden Projektjahre sollen die Workshops zur Förderung des mentalen Wohlbefindens im nächsten Projektjahr weitergeführt und wenn möglich ausgeweitet werden.

Links

Jahresbericht des lokalen Projektteams

<https://www.consciente.ch/bericht-es-programa-de-innovacion-educativa-2021/>

Zusatzunterricht in Mathematik

Youtube-Kanal mit Lernvideos für Schulkinder
<https://www.youtube.com/c/PortalEducativoConsciente>

Lernplattform zur Unterstützung des Fernunterrichts

<https://sites.google.com/consciente.org/portaleducativoconsciente/>

Ergebnisse der Umfrage mit den Kurs-Leitenden

https://www.consciente.ch/surveys/pee2021_matematica/

Workshops zur Förderung des mentalen Wohlbefindens

Didaktische Materialien für Workshopleitende

<https://drive.google.com/file/d/19U6FTuCeQ5ZQWH-syKYLnxSNStnH4W35J/view>
https://drive.google.com/file/d/1ESf_0-eru4TGVnE5sqJ9PZ-msNII2zh1u/view

Lernheft für Teilnehmende der Workshops

https://drive.google.com/file/d/1SJJkPi74xfr123_qJkhfhR5ZSQzwOZ4g/view

Ergebnisse der Umfrage mit den Workshop-Leitenden

https://www.consciente.ch/surveys/pee2021_salud_mental/



Abb. 6: Glückliche Gesichter hinter Masken: Kinder präsentieren stolz ihre Abschlussurkunden der Workshops zu mentaler Gesundheit

Portal Educativo Docente

Resultate und Aktivitäten

Lehrpersonen in El Salvador weisen oft didaktische und fachliche Defizite auf, was sich in deren Unterricht und der mangelnden Kompetenzentwicklung der Schulkinder widerspiegelt. Während der COVID-19-Pandemie hat sich dieses Problem weiter verschärft, beispielsweise durch fehlendes Know-how im Bereich der digitalen Medien und deren wirksamem Einsatz. Hier konnte das Portal Educativo Docente wertvolle Unterstützung leisten, die von den Lehrpersonen sehr geschätzt wurde. Das lokale Team von Consciente hat unermüdlich an neuen Möglichkeiten gearbeitet, um den Fortbildungsprozess der Lehrpersonen weiterzuführen und ihnen hilfreiche Tools für einen besseren Unterricht zur Verfügung zu stellen. Konkret wurden im Portal Educativo Docente folgende Aktivitäten durchgeführt:

- (1) Erneut wurden **Mathematik-Weiterbildungen** für Lehrpersonen angeboten, sowohl virtuell als auch in Form von Präsenzveranstaltungen.
- (2) Durch das vom SNF finanzierte **QUEST-Projekt** (Quality Education for Salvadorian Teachers), welches von der Universität Bern evaluiert wird, profitierten Lehrpersonen von intensiven Mathematik- und Didaktik-Weiterbildungen und qualitativ hochstehenden Unterrichtsmaterialien.
- (3) Spezifisch auf die aktuelle Lage zugeschnitten wurde eine **Weiterbildung zur Nutzung von digitalen Medien im Fernunterricht** angeboten.



Abb. 7: Junge Lehrpersonen bei einer interaktiven Mathematik-Übung

Portal Educativo Docente 2021

69

Lehrpersonen wurden intensiv in Mathematik und Didaktik weitergebildet.

88

Lehrpersonen schlossen eine umfassende Fortbildung zum Thema *Technologie im Unterricht* erfolgreich ab.

43

Workshops wurden erarbeitet und erfolgreich durchgeführt.

- (4) Die **Produktion von Lernvideos** wurde professionalisiert und in die Weiterbildungen integriert.

Das Weiterbildungsprogramm *Portal Educativo Docente*

Nach zwei erfolgreichen Projektjahren (2019 und 2020) wurde das Weiterbildungsprogramm «Portal Educativo Docente» auch im Jahr 2021 weitergeführt. Das Hauptziel des Programms besteht darin, durch Weiterbildungen mathematische und didaktische Grundkompetenzen von Lehrpersonen zu fördern. Die Weiterbildungen basieren auf dem nationalen Mathematik-Lehrplan «ESMATE», welcher erst vor Kurzem eingeführt wurde. Die Lehrpersonen sind deshalb noch nicht sehr vertraut damit und zeigten entsprechend grosses Interesse an der angebotenen Weiterbildung.

Das Weiterbildungsprogramm kombinierte vier virtuelle Veranstaltungen mit intensivem Selbststudium. Dazu erlaubte es uns die pandemische Lage, als Ergänzung zum Vorjahr noch vier Präsenzveranstaltungen durchzuführen. Diese fanden in Kleingruppen und unter Einhaltung der nötigen Schutzbestimmungen statt. Wie im Vorjahr, fokussierte die Weiterbildung auch im 2021 auf zwei zentrale Bereiche, nämlich auf die Vertiefung fachlicher Inhalte sowie die Diskussion didaktischer

Strategien zur Vermittlung dieser Inhalte. Vermittlungstechniken, die in den Jahren 2019 und 2020 gut funktionierten, wurden weiterhin angewendet. So bestand ein Grossteil der Weiterbildung aus Lernvideos sowie aus der Entwicklung von didaktischem Unterrichtsmaterial für die Lehrpersonen. Jeder Unterrichtsblock wurde mit einem oder mehreren Tests abgeschlossen, sodass der Fortschritt der Lehrpersonen laufend überprüft werden konnte.

Quality Education for Salvadorian Teachers (QUEST)

Im Rahmen des QUEST-Projekts wurden im vergangenen Jahr verschiedene Formen der Lehrpersonen-Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der Universität Bern und der Pädagogischen Hochschule Zug entwickelt. Das Ziel ist, Erkenntnisse über die Wirkung von Weiterbildungen zu gewinnen und darauf basierend konkrete Massnahmen abzuleiten. Dafür werden drei Weiterbildungen parallel durchgeführt deren Wirkung untersucht: Eine Weiterbildung mit Fokus auf Mathematik, eine mit Fokus auf Didaktik und eine Mischform, bei der sowohl mathematische als auch didaktische Inhalte vermittelt werden. Im vergangenen Jahr wurden diese Weiterbildungen vorbereitet und im Rahmen einer Pilotierung getestet. Erste Ergebnisse zeigen, dass die Weiterbildungen signifikante Fortschritte bei den Kompetenzen der Lehrpersonen bewirken. Damit möglichst viele Lehrpersonen von den Weiterbildungen profitieren und wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse gewonnen werden können, wird das Projekt nun in einem umfangreichen Rahmen durchgeführt und analysiert.

Weiterbildung zur Nutzung von digitalen Medien im Fernunterricht

Die plötzliche Umstellung auf Fernunterricht im Jahr 2020 stellte auch eine technische Herausforderung dar. Ein Grossteil der Lehrpersonen in El Salvador war mit dieser Situation masslos überfordert, da sie weder geeignete Programme kannten

noch wussten, wie diese zu bedienen seien. Bei einer Lehrpersonenbefragung durch Consciente im Jahr 2020 stellte sich schliesslich heraus, dass der Wunsch nach einer Weiterbildung im technologischen Bereich sehr gross war. Aus diesem Grund entwickelte das lokale Team von Consciente eine entsprechende Weiterbildung im 2021, für die sich 133 Lehrpersonen angemeldet haben. 88 Personen konnten die 14-teilige virtuelle Veranstaltung (insgesamt 24 Stunden über 5 Wochen verteilt) erfolgreich abschliessen, d. h. alle Modulteile besuchen. Inhaltlich wurden dabei folgende Werkzeuge behandelt:

- Kommunikation und Materialaustausch: Google Drive, Google Meet, Google Classroom und Google Sites sowie WhatsApp und Adobe Scan
- Präsentations- und Lerntechniken: Microsoft Power Point, Screencast-O-Matic, Quizizz und Mentimeter

Neben den virtuellen Sitzungen, in denen ausgebildete Fachpersonen verschiedene technologischen Werkzeuge erläuterten, erhielten die Lehrpersonen auch praktische Aufgaben, um das Gelernte anzuwenden und selbstständig zu üben. Die Fachpersonen überprüften dabei die Fortschritte der Lehrpersonen, die ein reges Interesse sowie auch grosse Dankbarkeit für diese Weiterbildungsmöglichkeit zeigten. Schliesslich profitieren auch zahlreiche Schulkinder davon, wenn ihre Lehrpersonen sich mit der Technik auskennen und dadurch besseren Online-Unterricht erteilen können.



Abb. 8: Teilnehmende der Weiterbildung zur Nutzung von digitalen Medien präsentieren ihre Teilnahmebestätigung.

Produktion von Lernvideos

Lernvideos spielen für verschiedene Aktivitäten im Programm für Bildungsinnovation eine wichtige Rolle. So können sie direkt in den mathematischen Zusatzunterricht integriert oder in der Lehrpersonen-Weiterbildung eingesetzt werden. Zudem sind sie auch ein probates Mittel, um Lehrpersonen bei ihrem eigenen Unterricht zu unterstützen. So wurden beispielsweise während des Fernunterrichts an den Primarschulen im Jahr 2020 eine grosse Anzahl Videos produziert und auf Youtube frei zur Verfügung gestellt – ein Angebot, das von zahlreichen Schulkindern und Lehrpersonen genutzt wird: Unterdessen zählt der Youtube-Kanal des Portal Educativo Docente über 6'000 Abonnentinnen und Abonnenten und mehr als 500'000 Aufrufe. Gleichzeitig hat sich gezeigt, dass die Lernvideos den grössten Effekt haben, wenn sie eine gewisse technische und inhaltliche Qualität aufweisen. Aufgrund ihrer Bedeutung für die unterschiedlichen Aktivitäten wurde die Produktion von Lernvideos im vergangenen Jahr erhöht und professionalisiert. Dazu wurde einerseits ein Aufnahmestudio mit der nötigen technischen Ausrüstung eingerichtet (Kameras, Beleuchtung, etc.). Andererseits wurde ein Team von insgesamt sechs Personen zusammengestellt, um didaktische Konzepte für die Videos zu entwickeln, die sich am nationalen Bildungsplan orientieren. Damit soll eine möglichst niederschwellige Integration der Videos in das Schulsystem gewährleistet werden. So konnten im vergangenen Jahr bereits 83 didaktische Konzepte erstellt und 40 Videos aufgenommen werden. Insgesamt wurden bisher 30 Lernvideos professionell aufbereitet und finalisiert (Beispiele finden sich unter den Links zum Schluss des Kapitels).



Abb. 9: Das lokale Team bei der Erstellung von Lernvideos

Evaluation

Die Resultate der **Mathematik-Weiterbildungen** im Rahmen des **Portal Educativo Docente** zeigen eine deutliche Wirkung auf die Kompetenzen der Lehrpersonen. So hat sich beispielsweise das gemeinsame Erarbeiten didaktischen Materials für den Mathematikunterricht als sehr hilfreiche Übung für die Lehrpersonen herausgestellt. Besonders für unerfahrene Lehrpersonen stellte der Ausbildungsprozess einen Gewinn dar, da sie neben dem inhaltlichen Wissen auch didaktisch Fortschritte erzielt haben, die es ihnen ermöglichen, das Gelernte direkt in den eigenen Unterricht einfließen zu lassen.

Erfreulich sind auch die vorgängigen Resultate des **Quest-Projekts**. Bereits die kurzen Interventionen im Rahmen der Pilotierung zeigten einen positiven Effekt: Alle Lehrpersonen erreichten beim Abschlusstest signifikant bessere Resultate als beim Eintrittstest. Die Erfahrungen bei der Pilotstudie waren zudem sehr hilfreich bei der weiteren Ausarbeitung der Weiterbildungsformate.

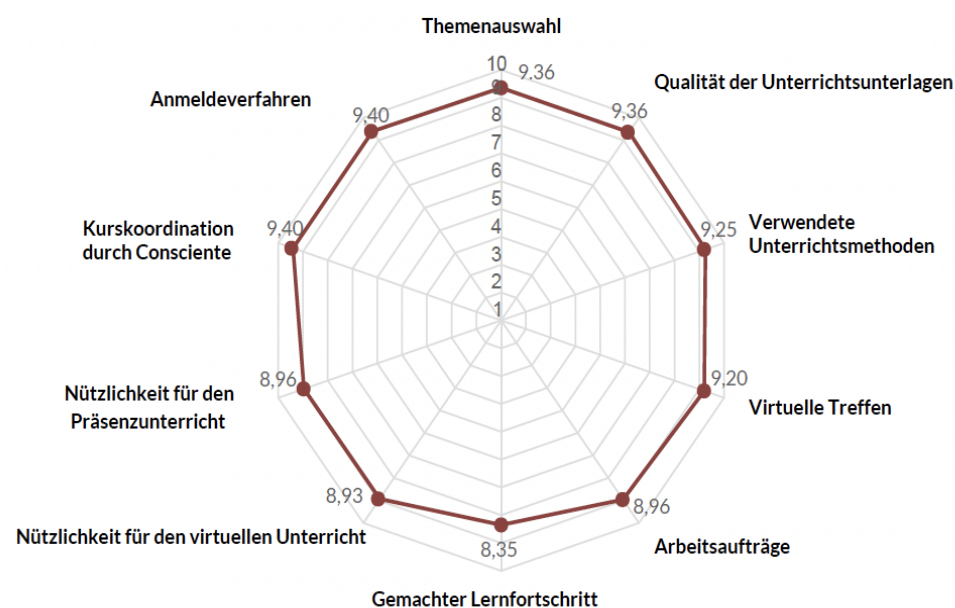
Durch die **technologische Weiterbildung** konnte die Hemmschwelle der Lehrpersonen gesenkt werden, neue digitale Hilfsmittel in ihrem Unterricht einzusetzen und selbstbewusster mit den virtuellen Plattformen und Programmen umzugehen. Dennoch stellen wir fest, dass in diesem Bereich noch viel Arbeit geleistet werden muss, da sich die Technologie schnell weiterentwickelt und es viel Übung braucht, um die verschiedenen Hilfsmittel gewinnbringend einsetzen zu können. Hinzu kommt, dass zahlreiche Lehrpersonen alles auf ihren Smartphones erledigen müssen, da sie über keine Laptops verfügen.

Bei allen Projekten werden am Ende jeweils Feedbacks der Teilnehmenden eingeholt. Dies soll sicherstellen, dass die Interventionen zielgerichtet sind und eine nützliche Hilfeleistung bieten. Es war eine wahre Freude, die Rückmeldungen der begeisterten und überaus dankbaren Lehrpersonen zu lesen. Die vom lokalen Team hervorragend vorbereiteten und mit viel Motivation durchgeführten Workshops entfachten bei den teilnehmenden

Lehrpersonen eine neue Begeisterung für ihren Beruf. Sie lernten, ihren Unterricht mit einfachen Mitteln spannender und lehrreicher zu gestalten und konnten inhaltliche Unsicherheiten aus dem Weg räumen. Dadurch können sie ihrem Unterricht mehr Tiefgang und Klarheit verleihen, und dank des technischen Knowhows sind sie nun in der Lage, ihre Schülerinnen und Schüler auch virtuell zu unterrichten.

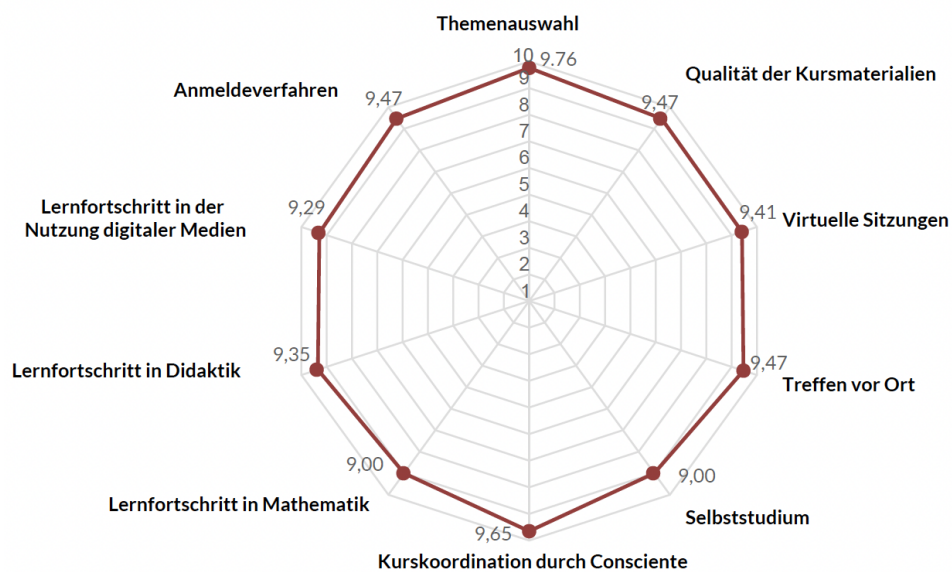


Abb. 10: Von Lehrpersonen in der Weiterbildung entwickelte Unterrichtsmaterialien



Grafik 2: Rückmeldungen der Teilnehmenden der Weiterbildung zur Nutzung von digitalen Medien

1 = Schlecht
10 = Hervorragend



Grafik 3: Rückmeldungen der Teilnehmenden der Mathematik-Weiterbildung

1 = Schlecht
10 = Hervorragend

Ausblick

Auch im Portal Educativo Docente soll im Jahr 2022 wieder mehr Normalität einkehren. Obwohl einige der Teilnehmenden gemäss Feedback wegen mangelnder Mobilität froh waren, zuhause an den virtuellen Veranstaltungen teilnehmen zu können, wurde gleichzeitig der persönliche Austausch an den Präsenzveranstaltungen sehr geschätzt. Auch die fachliche Betreuung lässt sich im Rahmen von Präsenzveranstaltungen besser gewährleisten. Weiter wurde seitens der Lehrpersonen auch der Wunsch nach mehr Praxis und weniger Selbststudium geäussert und wir hoffen, dass wir diesem Wunsch trotz allfälliger Pandemie-Einschränkungen im 2022 entsprechen können. Konkret sind folgende Aktivitäten geplant:

(1) **Grossflächiger Ausbau der Lehrpersonenfortbildungen:** Vor allem das **Quest-Projekt** wird im Jahr 2022 viel Platz einnehmen. So sollen über 400 Lehrpersonen und deren Klassen an einem Baseline-Test teilnehmen, um den aktuellen Wissensstand zu ermitteln. Anschliessend werden zwischen Mai und Oktober 21 intensive Workshops für insgesamt 300 Lehrpersonen stattfinden. Durch Klassenzimmerbeobachtungen werden die Effekte dieser Weiterbildungen im alltäglichen Unterricht der Lehrpersonen dokumentiert. Ende Jahr schliesslich werden mit denselben Lehrpersonen und Klassen die Tests wiederholt, um die Effektivität des Projekts zu messen. Dabei werden zum ersten Mal Lehrpersonen aus den Nachbardepartementen La Unión, Usulután und San Miguel teilnehmen.

(2) **Entwicklung von weiteren Lernvideos:** Nachdem im vergangenen Jahr viel Energie in den Aufbau einer Infrastruktur zur Produktion von qualitativ hochstehenden Lernvideos gesteckt wurde, sollen nun auch weitere solcher Videos produziert werden. Neben ihrer Verwendung für die Lehrpersonen-Weiterbildung soll ein Konzept entwickelt werden, wie sie langfristig von möglichst vielen Personen genutzt werden können.

Andrea Maria, Teilnehmerin der Mathematik-Weiterbildung:

«Während meiner Berufsausbildung wurde mir keinerlei Pädagogik vermittelt. Umso mehr hat mir die Mathematik-Weiterbildung von Consciente geholfen, Bildungsinhalte



auf unterschiedliche Weise zu visualisieren und mithilfe verschiedener didaktischer Mittel das Interesse der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Der Kurs hat es mir ermöglicht, meine mathematischen Kenntnisse zu vertiefen und die Bedeutung einer dynamischen Schulplanung zu verstehen. Ausserdem konnten wir didaktisches Lernmaterial erstellen, das für die Schulkinder auf Primarstufe von grundlegender Bedeutung ist.»



Abb. 11: Lehrpersonen beim Entwickeln von Unterrichtsmaterialien im Rahmen der Mathematik-Weiterbildungen

Links

Weiterbildungsprogramm Portal Educativo Docente

Planungsunterlagen der Weiterbildungen

<https://drive.google.com/file/d/11fWvVSNRE2y5lb9BumKeUdnUCD8YtwYx/view>

Lernplattform für Teilnehmende der Weiterbildung

<https://sites.google.com/clases.edu.sv/conscienteformaciondocente2021>

Videos der Online-Sitzungen

<https://sites.google.com/consciente.org/curso-herramientas-virtuales/inicio>

Ergebnisse der Umfrage mit den Weiterbildungs-Teilnehmenden

https://www.consciente.ch/surveys/ped2021_matematica/

Quality Education for Salvadorian Teachers (QUEST)

Lernplattform für Teilnehmende der Didaktik-Weiterbildung

<https://sites.google.com/clases.edu.sv/mdid-didactica-general>

Lernplattform für Teilnehmende der Mathematik-Weiterbildung

<https://sites.google.com/clases.edu.sv/mdid-matematica>

Lernplattform für Teilnehmende der Mathematik/Didaktik-Weiterbildung

<https://sites.google.com/clases.edu.sv/mdid-matematica-y-didactica>

Weiterbildung zur Nutzung von digitalen Medien im Fernunterricht

Lernplattform zum Kurs

<https://sites.google.com/consciente.org/informacion-del-curso/>

Ergebnisse der Umfrage mit den Weiterbildungs-Teilnehmenden

https://www.consciente.ch/surveys/ped2021_recurso/

Produktion von Lernvideos

Plattform mit erstellten Videos

<https://drive.google.com/drive/folders/16KT0uFwVakbwJTt34J9H8xRbSXY2N47X>